

# KLASSIKER- OKTOBER IN SÜDTIROL

*Zum Törggelen nach Südtirol – Für viele ist diese Zeit der herbstliche Höhepunkt der Reisesaison. Was kann es also Schöneres geben, als dieses kulinarische Highlight mit einem klassischen Automobil zu erleben?*

Text Jörn-M. Müller-Neuhaus // Fotos Südtirol Classic Schenna, Jürgen Rohr



Die Törggelen-Zeit in Südtirol beginnt, sobald nahezu alle Trauben geerntet sind und sich das Weinlaub goldgelb färbt. Die Einheimischen nennen den jahrhundertalten Brauch sogar ihre »fünfte Jahreszeit«: Dort, wo Kastanien und Wein wachsen, öffnen von Anfang Oktober bis Ende November Buschenschänken und Hofschänken ihre Bauernstuben. Die Wirte bringen Südtiroler Köstlichkeiten wie hausgemachte Schlutzkrapfen, Knödel, Surfleisch und Hauswürste mit Sauerkraut, süße Krapfen und gebratene Kastanien auf den Tisch, dazu wird der »Siaße« (Traubenmost) und junger Wein serviert. So entstand diese beliebte Tradition einst auch: Nach der Weinlese trafen sich die Weinhändler, Genießer und Winzer im Weinkeller, um den neuen Jahrgang zu degustieren. Der Begriff Törggelen bezieht sich auf die »Torggl« (lat. torquere, drehen), die hölzerne Weinpresse.

In Schenna kombiniert man diese kulinarische und entspannte Tradition mit einem mehrtägigen Tourenprogramm für Liebhaber klassischer Fahrzeuge – der »Schenna Golden Edition«. Jahr für Jahr trifft sich eine kleine Schar von

Klassikerfreunden in Schenna, um diese wunderschöne Region zu erleben. Wir waren dabei!

Schon die Ankunft in Schenna am Nachmittag des ersten Tages ist ein Vergnügen: unsere Oldtimer stehen auf dem Marktplatz und werden von Touristen und Anwohnern bewundert. Bei einem Aperitif stossen wir mit alten Bekannten und neuen Teilnehmern auf eine schöne gemeinsame Zeit an und lassen uns vom Orgateam um Tanja Egger das Programm der nächsten Tage erklären. Den Abend verbringen wir mit einem befreundeten Paar aus München im Blumenhotel, unserem Quartier für diesen Urlaub.

Am nächsten Morgen kurz vor 9.00 Uhr starten wir zur Ausfahrt entlang der Südtiroler Weinstraße. Das Schöne an dem Event ist, wie entspannt alles abläuft. Es gibt kein Roadbook und keine Prüfungen – die einzige Aufgabe besteht darin, die Landschaft mit ihren herrlichen Straßen und Sehenswürdigkeiten, das wunderbare Herbstwetter und die kulinarischen Höhepunkte zu genießen! Wir fahren im lockeren Konvoi Richtung Lana über die Theisbrücke zum 1518 Meter hohen Gampenpass, der sehr gut ausgebaut ist und sich leicht fahren lässt. Nach der

Passhöhe geht es mit einem traumhaften Ausblick auf die Brenta Dolomiten weiter nach Fondo im Nonstal und von dort zum Mendelpass, über den wir das Weindorf Eppan erreichen. Burgen, Schlösser und Ansitze prägen das Landschaftsbild von Eppan, Südtirols größter Weinbaugemeinde. Kurz nach Eppan erreichen wir St. Pauls, wo wir auf dem Kirchplatz unsere Fahrzeuge parken und im Weinhaus »Vis à Vis Genuss« bei Martin und Stefanie überaus herzlich mit einem tollen Mittagessen und einem kleinen (wir müssen noch Auto fahren!) Weißburgunder aus regionalem Anbau verwöhnt werden. Die Rückfahrt führt über die Südtiroler Weinstraße zurück nach Schenna. Zum Hüttenabend auf der Gomp Alm wurden wir mit einem Shuttlebus gebracht; eine gute Idee, denn so konnten wir dem hervorragenden Wein, der uns vom Almwirt Helli und seinem Team kredenzte, zusprechen, ohne Angst um den Führerschein zu haben! Der Abend wurde spät und wir unterhielten uns mit alten und neuen Bekannten prächtig. Das ist das Schöne an solch einer kleinen Gruppe – wir waren nur etwa ein Dutzend Paare auf dieser Tour – dass man



**Von links im Uhrzeigersinn**

Der Ortseingang von Schenna; Smalltalk während einer Kaffeepause; herrlicher Bergblick auf dem Weg vom Parkplatz zum Bienenmuseum; Morgensonne in Flaas am Tschöggberg



schneller Kontakt findet als auf Veranstaltungen mit mehreren hundert Personen!

Obwohl es nach der langen Nacht gestern etwas schwerfällt, treffen wir uns auch am zweiten Fahrtag, dem Freitag, um 8.45 Uhr auf dem Raiffeisenplatz in Schenna. Die heutige, etwa 140 Kilometer lange Ausfahrt steht unter dem Motto »Das große Summen«: Unser Ziel ist das Bienenmuseum Plattner Hof in Wolfsgruben. Der Weg dorthin führt uns auf der traumhaft schönen Panoramastraße des Tschöggbergs über Vöran, Mölten und Flaas nach Jenesien. Dabei fahren wir auch über den Salten, Europas höchstes Lärchenhochplateau. Das Wetter ist grandios, die Straßen kurvig, aber nicht anstrengend und wir können einen herrlichen Blick auf die Dolomiten genießen.

Von Jenesien aus absolvieren wir noch einige Spitzkehren bis Bozen und rollen entspannt im dritten Gang vom Bozner Talkessel aus immer an der Talfer entlang durch die enge und romantische Sarner Porphyrschlucht. Kurz hinter Bozen bleiben wir kurz auf einem Parkplatz stehen, um einen Blick zurück auf den romantischen Flusslauf der Talfer zu werfen, bevor wir nach Halbweg scharf rechts abbiegen, um den Hinweisschildern Wangen/Ritten zu folgen. Es macht Spaß, so entspannt durch diese schöne Landschaft zu cruisen, mit einem herrlich brabbelnden Chevrolet vor uns und einer schönen Pagode mit Schweizer Zulassung im Rückspiegel!

Nach Wangen geht es weiter in Richtung Klobenstein und Wolfsgruben. Wir parken am Wolfsgrubensee, und laufen von dort etwa zehn Minuten zum Plattner Hof. Der Plattner Hof ist einer der ältesten Bauernhöfe am Ritten und beherbergt ein spannendes Museum, in dem wir alles über Bienen und die Honiggewinnung erfahren. Natürlich gibt es dort auch einen Hofladen und bei dem köstlichen, selbst erzeugten Honig können wir nicht widerstehen und nehmen ein paar Gläser mit, die uns zuhause an den Plattner Hof erinnern. Mittlerweile ist es kurz nach zwölf und die Herbstsonne brennt uns auf den Kopf. Langsam bekommen wir etwas Hunger, aber es sind auch nur noch etwa 15 Kilometer bis nach Signat. Dort kehren wir im Patscheiderhof ein, in dem Familie Rottensteiner uns mit herbstlichen Köstlichkeiten so verwöhnt, dass das Leistungsgewicht unseres Klassikers sich spürbar verschlechtert! Auf der rustikal eingerichteten Terrasse öffnet sich ein atemberaubender Blick auf die umliegenden Berge. Erst gegen 16.00 Uhr können wir uns zur Rückfahrt über Bozen nach Schenna aufraffen.

Wir lassen uns Zeit, denn heute abend ist kein Programm geplant. Zurück im Hotel nutzen wir den großzügigen Wellnessbereich, schwitzen in der Sauna und schwimmen ein paar Runden im Outdoor-Pool, bevor wir uns zu einem köstlichen Viergang-Menü im Hotelrestaurant einfinden – dort kocht man fast auf Haubenniveau! – und etwas früher als sonst in unser Zimmer zurückziehen. Denn der nächste und leider bereits letzte



Immer wieder beeindruckend ist das prächtige Dolomiten-Panorama, das uns während der gesamten vier Tage begleitete.

Tag beginnt früh um 8.00 Uhr und wir möchten ja fit sein für die große Dolomitenrunde!

Pünktlich um 8.30 Uhr starten wir gemeinsam mit den anderen Teilnehmern die Motoren und brechen zu unserer Dolomitenfahrt auf. Heute stehen drei Pässe auf dem Programm, da freuen sich der Roadster und sein Pilot! Zunächst geht es nach Bozen, und dann auf der MEBO, der Schnellstraße Meran-Bozen, in Richtung Brenner nach Tiers. Dort wartet der 1690 Meter hohe Niglerpass auf uns, der mit maximal 24 Prozent Steigung einer der steilsten Pässe Italiens ist und das Tiersertal mit dem noch etwas höheren Karerpass (1745 Meter Passhöhe) verbindet. Der Niglerpass ist trotz Traumwetter wenig befahren und es bereitet unbändige Freude, den gut ausgebauten Berg zu bezwingen – wir fahren im zweiten oder dritten Gang auf die Kehre zu, zurück in den ersten, scharf einlenken und mit viel Gas geht es aus der Spitzkehre hinaus. So machen Kurven Spaß! Nach nur etwa acht Kilometern erklimmen wir den Karerpass, erreichen das Fassatal und fahren gute 30 Kilometer durch die kleinen Ortschaften Vigo, Moena, Predazzo und Cavalese weiter in Richtung Lavazèjoch. Eine wunderschöne Hochebene, die das Fleimstal im Trentino

mit dem Südtiroler Eggental verbindet. Unser Ziel für die Mittagspause ist Obereggen, am Fuße des Latemar. Wir parken die Fahrzeuge auf dem Parkplatz der Aufstiegsanlagen und fahren mit dem Sessellift auf die in 2096 Metern Höhe gelegene Berghütte Oberholz. Die Terrasse bietet einen überwältigenden 360-Grad-Rundblick auf die Dolomiten, den wir ausgiebig genießen, während der Wirt und sein Personal uns mit landestypischen Leckereien erfreuen. Der Rückweg führt durchs Eggental nach Bozen und schließlich nach Schenna. In Birchabruck, bei Eggental legen wir noch einen kurzen Stopp ein, um die private Rolls-Royce & Bentley Model Cars Collection von Georg Dellantonio zu bewundern. Der sympathische Südtiroler besitzt mehr als 1000 Modellautos dieser Marken und fährt selber einen Rolls-Royce in Originalgröße. Zurück in Schenna erfrischen wir uns ein letztes Mal im Pool des Blumenhotels, bevor der Shuttlebus uns nach Meran in den Feldererhof bringt, dort lassen wir die Golden Edition mit einem traditionellen Südtiroler Törggeleabend ausklingen, bevor am Sonntag nach dem Frühstück die Heimreise nach Augsburg ansteht. Und während das Wetter sich während der gesamten Veranstaltung von seiner sonnigsten

### ÜBER FUELISH

**FUELISH – »YOU NEVER DRIVE ALONE«**

FUELISH ist die App für alle Menschen mit Benzin im Blut – und insbesondere für alle Oldtimer-Fahrer und -Fans. Mit Fuelish findest Du Tourtips, Werkstätten und redaktionelle Inhalte.



und schönsten Seite zeigt, beginnt es kurz nach unserer Abreise leicht zu regnen – auch der Himmel weint dieser herrlichen Oldtimerreise also einige Tränen nach!

Doch das nehmen wir gelassen, denn auch in diesem Jahr werden wir, wenn Corona uns keinen Strich durch die Rechnung macht, bei der Südtirol Classic Golden Edition dabei sein, entweder vom 7.–11. Oktober 2020 oder – wenn das Budget es zulässt – bei der Langversion vom 4.–11. Oktober 2020!  
www.suedtirolclassic.com



**Nur  
38,80 €  
im Jahr  
für 4 Ausgaben**

# DAS RETROWELT-ABO NIE WIEDER EINE AUSGABE VERPASSEN!

www.retrowelt-abo.de • www.retro-welt.de

RETROWELT®